



[Startseite](#) > [Stadt Gießen](#)

## Ein Querriegel mit zwei Eingängen

17.10.2023, 10:30 Uhr

Von: Björn Gauges



Viel Holz, viel Glas, viel Licht: Der prämierte Entwurf des Stuttgarter Architekturbüros bwb. Repro: bwb backeweberbleyle architekten © Red

*Ein Architekturbüro aus Stuttgart gewinnt den Gestaltungswettbewerb zum Neubau der Brüder-Grimm-Schule in Kleinlinden. Die Siegerentwürfe sind im Rathaus zu sehen.*

**Gießen.** Nächster Schritt für die Neugestaltung der Brüder-Grimm-Schule in Kleinlinden: Weil beabsichtigt ist, die Grundschule sowie die Förderstufe der Integrierten Gesamtschule (IGS) in einem Neubau unterzubringen, wurde im Frühjahr ein Realisierungswettbewerb ausgeschrieben. Geplante Bausumme: rund 15,6 Millionen Euro. Die 22 Einreichungen für den Hochbau und die Freiflächen stammen aus dem ganzen Land und bilden das »Who is Who« des deutschen Schulbaus ab, wie Stadträtin Astrid Eibelshäuser bei der Präsentation der insgesamt neun prämierten Beiträge

im Rathaus sagte. Entschieden hat sich die Jury für einen Entwurf aus Stuttgart, dessen herausstechendes Merkmal zwei verschiedene Eingänge für die unterschiedlichen Altersgruppen sind.

Neue pädagogische Konzepte, nachhaltiges Bauen, der Erhalt schützenswerter grüner Freiflächen mitsamt des üppigen Baumbestands auf dem Schulgelände sowie vor allem Räume, die anlässlich der Ganztagsbetreuung unterschiedlichen Bedürfnissen der Schüler gerecht werden müssen: All das gehörte laut der langjährigen Schuldezernentin Eibelshäuser (im Beisein von Francesco Arman, der vor wenigen Wochen ihre Nachfolge angetreten hat) zu den Kriterien, die in das Urteil der Jury eingeflossen sind.

### **»Schön und spielerisch gelöst«**

Das Konzept des Stuttgarter Büros bwb backeweberbleyle sticht durch die Positionierung des Neubaus heraus. Er ist parallel zur Straße ausgerichtet und mittig auf dem Schulgelände angeordnet, wie Architekt Friedemann Backe erläuterte. So entstehen Pausenhof-Flächen auf beiden Seiten des dreistöckig gestalteten Holzbaus, die dafür sorgen sollen, dass die Schüler der Klassen 1 bis 4 sowie die der Klassen 5 und 6 das Foyer von zwei Eingängen der gegenüberliegenden Seiten aus betreten können. Hinzu kommen »grüne Klassenzimmer«, die unter freiem Himmel vor dem Neubau eingeplant sind.

Die Entscheidung für den Stuttgarter Entwurf »fiel mit neun zu null Stimmen«, berichtete Fachpreisrichter Peter Diehl (Diehl Architekten BDA). Er lobte vor allem den »klaren modularen Aufbau« und die Lösung der getrennten Schulhofbereiche und Eingänge, die zu einem gemeinsamen Treppenhaus in der Mitte des Gebäudes führen. Die Grundschüler bekommen demnach den Raum im ersten Obergeschoss zugewiesen, für die fünften und sechsten Klassen ist das zweite Obergeschoss vorgesehen. Dieses Gebäude sei »gut belichtet und gut belüftet«, sagte Diehl bei der Präsentation. Die Herausforderung sei vom Architekturbüro »schön und spielerisch gelöst« worden. Zudem sei in Zusammenarbeit mit einem Landschaftsarchitekturbüro eine überzeugende Lösung für die Freiflächen gefunden worden, die viel Platz für Bewegung böten.

»Für uns ist die Bekanntgabe des Siegerentwurfs ein langersehnter Termin«, berichtete Schulleiterin Barbara Burggraf. Denn eine Sanierung der beiden bestehenden Gebäude, Haus A und Haus B, sei wegen nicht behebbaren Mängeln keine Option sowie auch wegen neuer pädagogischer

Konzepte wie dem Ganztagsangebot nicht mehr zeitgemäß. Die Lösung des Stuttgarter Architekturbüros biete obendrein die Möglichkeit, den Schulbetrieb während des Neubaus fortführen zu können. Derzeit sind rund 350 Kinder in den Klassen 1 bis 6 untergebracht, gerechnet wird in den nächsten Jahren mit bis zu 400 Schülern in diesen Altersstufen. Derzeit werden insgesamt rund 780 Schüler in der IGS betreut.

Bis zur Umsetzung des Neubaus wird aber noch einige Zeit ins Land gehen. Allein für den Planungsprozess seien rund zwei Jahre zu veranschlagen, schätzt Astrid Eibelshäuser. Wann der Schulneubau bezogen werden kann, lasse sich daher derzeit nicht seriös vorhersagen.

*Die Ausstellung der prämierten Wettbewerbsbeiträge ist bis zum 25. Oktober zu den regulären Öffnungszeiten im Rathaus zu sehen.*

[Kontakt](#)

[Impressum](#)

[Datenschutz](#)

[AGB](#)

[Mediadaten](#)

[Anzeigen](#)